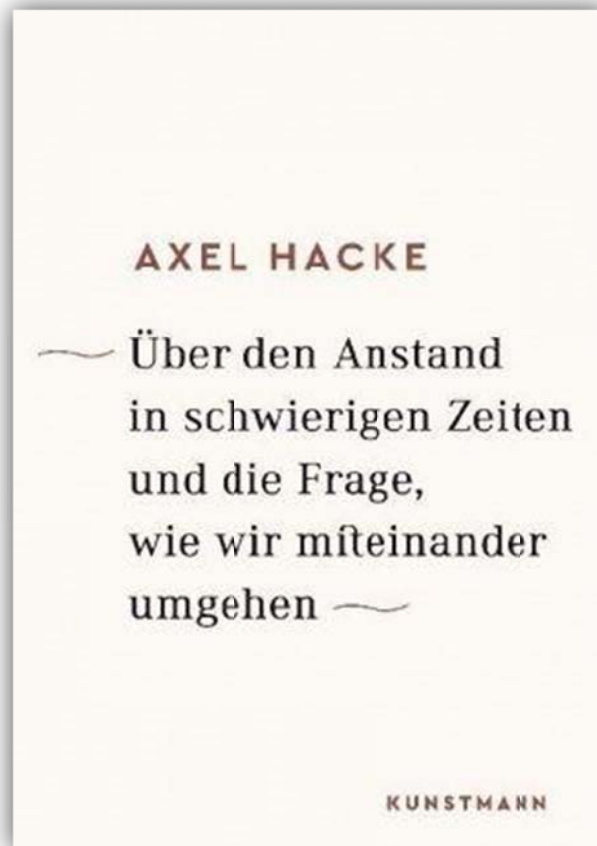


BUCHTIPP



Zum Fürchten: Selbsternannte Ratgeber und Menschen, die immer alles gleich bewerten! Wir leben in aufgewühlten und aufwühlenden Zeiten. Die Grundlagen unseres bisherigen Zusammenlebens sind bedroht. Zeit für den bekannten Kolumnisten Axel Hacke, sich wieder einmal ein paar wichtige Fragen zu stellen.

Was bedeutet es eigentlich für jeden Einzelnen, wenn Lüge, Rücksichtslosigkeit und Niedertracht an die Macht drängen oder sie schon errungen haben? Wenn so erfolgreich in der Öffentlichkeit gegen alle bekannten Regeln des Anstands verstoßen wird? Was heißt unter diesen Bedingungen genau: ein anständiges Leben zu führen? Axel Hackes Buch ist ein assoziatives Nachdenken über das Zusammenleben der Menschen. Es ist ein Plädoyer dafür, die Antwort erst einmal nicht bei anderen, sondern bei sich selbst zu suchen – und dabei vielleicht am Ende ein wenig Demut, auch etwas Neugier auf andere zu entdecken. Denn vermutlich geht es in unserer komplizierten Welt zuallererst nicht um die Lösung aller Probleme. Die hat ohnehin keiner, und wer so tut. Als hätte er sie, dem sollte man misstrauen. Vielmehr gilt es, eben diese Tatsache mit Anstand zu ertragen und sich dabei mit der großen und immer neu zu stellenden Frage zu beschäftigen: Wie sollen wir eigentlich miteinander umgehen?

Über den Anstand in schwierigen Zeiten und die Frage, wie wir miteinander umgehen
Verlag Antje Kunstmann; 2017
18,00 €